



Internationales  
Deutsches Turnfest  
18.-25. Mai 2013  
Metropolregion  
Rhein-Neckar



# **TK Gymnastik/RSG**

**Wettkämpfe für Einzel und Gruppen**

**Gruppenwettbewerbe**

**2013**

**Deutschland-Cup Gymnastik**

**Deutsche Meisterschaften Gymnastik und Tanz**

**Deutschland-Cup DTB-Dance**

**Informationen und Richtlinien für Trainer/innen,  
Übungsleiter/innen und Interessierte**

ab 2013 gelten die neuen Pflichtelemente bei den K-Übungen

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>II. Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>5</b>
<b>III. Fachliche Bestimmungen</b> .....	<b>6</b>
1. <i>Deutschland-Cup Gymnastik Einzel</i> .....	6
<i>Anforderungen - Einzel ab 2013</i> .....	6
2. <i>Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe</i> .....	11
<i>Anforderungen - Gruppe ab 2013</i> .....	11
3. <i>Gymnastik und Tanz und DTB-Dance</i> .....	12
<i>Anforderungen</i> .....	12
4. <i>Gruppenwettbewerbe</i> .....	14
<i>Mindestanforderungen in den Wettbewerben</i> .....	14
<b>Besondere Wettbewerbsformen</b> .....	<b>16</b>
<i>FunDANCE</i> .....	16
<i>FunGYM</i> .....	16
<b>IV. Sonstige inhaltliche Anforderungen</b> .....	<b>17</b>
<i>Verbotene Elemente</i> .....	17
<i>Gerätetechnische Anforderungen in den Gymnastikübungen Einzel und Gruppe</i> .....	17
<b>V. Hinweise zur Ausrichtung eines Wettkampfes/Wettbewerbes</b> .....	<b>18</b>
<b>VI. Ansprechpartner im DTB</b> .....	<b>18</b>

# I. Einleitung

Die Broschüre ist als Hilfe für Kampfrichterinnen, Übungsleiterinnen und zur Information der Ausrichter von Wettkämpfen und Wettbewerben im Bereich Gymnastik, Gymnastik und Tanz und DTB-Dance geschrieben. Dies sind Angebote des Deutschen Turner-Bundes für Einzelgymnastinnen und Gruppen, die sich für Gymnastik mit Handgeräten und/oder für Tanz interessieren.

Am Ende der Broschüre finden sich Hinweise für Ausrichter von Wettkämpfen.

Ergänzende Informationen können im Internet heruntergeladen werden: [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) bzw. bei [www.dtb-dance.dtb-online.de](http://www.dtb-dance.dtb-online.de):

- Kampfrichterausbildungsordnung ab 2010 aktualisiert 2011
- Schwierigkeitskatalog und
- Broschüre 2013 für Kampfrichter mit Schriftzeichen / Kürzel sind bei der Landeskampfrichter-Obfrau (LKO) erhältlich.

Unter der Regie des Deutschen Turner-Bundes werden folgende Wettkämpfe ausgetragen:

1. Gymnastik: Deutschland-Cup Gymnastik Einzel und Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe
2. Gymnastik und Tanz: Deutsche Meisterschaften
3. DTB-Dance: Deutschland-Cup
4. Einsteigerwettbewerbe

## Gymnastik

### Einzel

Die Kürübungen mit Pflichtelementen (K-Übungen) sind ein Angebot für Gymnastinnen, die sich als Bindeglieder zwischen Wettkampfgymnastik und Rhythmischer Sportgymnastik (RSG) und umgekehrt verstehen. Sie stellen damit fachlich eine Anbindung von und zur Wettkampfklasse der RSG dar.

Als Einzelwettkampf bietet der DTB hier den **Deutschland-Cup Gymnastik** an. Das ist ein K(ür)wettkampf mit vorgeschriebenen Pflichtelementen. Es wird in verschiedenen Altersklassen und Schwierigkeitsstufen gestartet.

Um am Deutschland-Cup teilnehmen zu können, ist eine Qualifikation über den Landesturnverband sowie die Regio-Cups nötig.

### K(ür)-Gruppe

Der Gruppengymnastik liegen die jeweils aktuellen Pflichtelemente der K8 zu Grunde. 3 bis 6 Gymnastinnen der Altersstufe 12 Jahre und älter turnen eine Gruppengestaltung.

Auch hier ist eine Qualifikation zum Deutschland-Cup über die Landesturnverbände erforderlich.

## Gymnastik und Tanz

Es werden je eine Gymnastikübung und ein Tanz in einer Gruppe mit 6 bis 16 Teilnehmer/innen gezeigt. Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

### Gymnastik

Bei der Gymnastikübung muss jede Teilnehmerin mit mindestens einem Handgerät arbeiten. Das kann eines der traditionellen Handgeräte wie Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil oder auch ein alternatives Handgerät sein. Bei Übungen mit alternativen Handgeräten besteht die Schwierigkeit darin, diese nicht nur optisch wirksam einzusetzen (Showeffekte), sondern auch bestimmte Gerätetechniken zu übertragen. Es gelten die Kriterien der traditionellen Handgeräte.

Um die Einsatzmöglichkeiten eines alternativen Gerätes umfassend beurteilen zu können, besteht vor jedem Wettkampf die Möglichkeit, den eingesetzten Kampfrichterinnen das Gerät vorzustellen, wenn dies der Wunsch der Gruppe ist.

### Tanz

Aus der Vielfalt des Tanzes sind alle Stilrichtungen, Tanzformen und Trends wie z.B. Jazz-Dance, Modern Dance, Elementarer Tanz, Streetdance (Hip Hop, Rap, usw.) sowie gymnastische Bewegungsformen erlaubt und frei kombinierbar - ausgenommen sind die reinen Formen des Rock and Roll, der Folklore, des Gesellschaftstanzes usw. (Vereinbarung des DTB mit dem Deutschen Tanzsportverband).

Sowohl bei der Gymnastik als auch beim Tanz werden Choreographie, Bewegungsvielfalt, Kreativität, Schwierigkeit, der Musikeinsatz und die Musikumsetzung, die Synchronität, Harmonie, Ausdrucksfähigkeit und die technische Ausführung bewertet.

Der Wettkampf Gymnastik und Tanz (GymTa) führt bis zu den **Deutschen Meisterschaften (DM)**. Die Gruppen starten in verschiedenen Altersklassen.

Um an den **Deutschen Meisterschaften** teilnehmen zu können, müssen sich die Gruppen in ihren Landesturnverbänden über die Landesmeisterschaften qualifizieren.

### **DTB-Dance**

Neue Entwicklungen der Bewegungskultur und speziell des Tanzes werden von einer Vielzahl von Gruppen in unseren Vereinen aufgenommen und vorgeführt. Beim DTB-Dance haben die Gruppen die Möglichkeit, sich auf überregionaler Ebene darzustellen und sich auf hohem Niveau zu vergleichen.

Ziel ist es, Musik durch tänzerische Bewegungen zu interpretieren und miteinander in Einklang zu bringen. Aus der Vielfalt des Tanzes sind alle Stilrichtungen, Tanzformen und Trends wie z.B. Jazz-Dance, Modern Dance, Elementarer Tanz, Streetdance (Hip Hop, Rap, usw.) sowie gymnastische Bewegungsformen erlaubt und frei kombinierbar - ausgenommen sind die reinen Formen des Rock and Roll, der Folklore, des Gesellschaftstanzes usw. (Vereinbarung des DTB mit dem Deutschen Tanzsportverband).

Es werden Choreographie, Bewegungsvielfalt, Kreativität, Schwierigkeit, der Musikeinsatz und die Musikumsetzung, die Synchronität, Harmonie, Ausdrucksfähigkeit und die technische Ausführung bewertet.

DTB-Dance führt bis zum Bundeswettkampf **Deutschland-Cup DTB-Dance (DC DTB-Dance)**, dessen Leistungsniveau einer Deutschen Meisterschaft entspricht. Die Gruppen starten in verschiedenen Altersklassen. Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

An Deutschen Turnfesten qualifizieren sich nur die Landessieger in den jeweiligen Altersklassen zu den Deutschen Meisterschaften bzw. zum Bundesfinale DC DTB-Dance. Alle anderen Gruppen starten im Pokalwettkampf, wenn sie die geforderte Punktzahl vorweisen können.

### **Einsteigerwettbewerbe**

Für alle Einsteiger empfehlen wir die **Gruppenwettbewerbe**:

- Gymnastik und Tanz und/oder DTB-Dance
- DTB-FunGYM
- DTB-FunDANCE

Bei diesen Wettbewerben gelten erleichterte Bedingungen. Die Zusammensetzung dieser Gruppen kann weiblich, männlich oder gemischt sein.

Anmerkung: In dieser Broschüre wird häufig nur die weibliche Form verwendet, selbstverständlich sind aber immer beide Geschlechter angesprochen.

**Diese Broschüre ist gültig ab 01.01.2013**

## **II. Allgemeine Bestimmungen**

Als verbindlich für Wettkämpfe und Wettbewerbe des TK Gymnastik/RSG gelten diese Broschüre und das Aufgabenbuch „Gymnastik/Rhythmische Sportgymnastik“ des DTB, Ausgabe 2008 mit eventuellen Änderungen. Aktuelle Informationen siehe unter [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) oder [www.dtb-dance.dtb-online.de](http://www.dtb-dance.dtb-online.de) → Ausschreibungen.

Die Wertungskriterien können bei der Landeskampfrichter-Obfrau (LKO) des Landesturnverbandes angefordert werden.

### **Meldung zu Bundeswettkämpfen**

#### **Meldung der Vereine**

Die Meldung der Vereine erfolgt generell über das Internet-Meldetool „GymNet“. Dort werden die erforderlichen Zusatzangaben direkt in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung z.B. Startpassgültigkeit, Name der Trainerin usw. eingegeben.

#### **Meldung der LTV**

Sofort nach den Landesmeisterschaften bzw. den Landesqualifikationen ist die Landesfachwartin verpflichtet, die Ergebnis- und Namenslisten und die Startpasskopien (Vorseite und Rückseite mit Stempel) der qualifizierten Vereine/Teilnehmer/innen auf dem Vordruck „Gesamtmeldung der Landesturnverbände“ an das TK-Mitglied – Wettkämpfe oder deren Beauftragte per Post zu schicken.

### **Wettkampfleitung**

Die Wettkampfleitung ist für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des Deutschen Turner-Bundes verantwortlich.

Sie wird bei Wettkämpfen auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund eingesetzt.

### **Startfolge**

Die Startreihenfolge bei den Wettkämpfen auf Bundesebene wird durch ein Mitglied oder eine/n Beauftragte/n des Wettkampfausschusses ausgelost. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

### **Kampfgericht**

Das Kampfgericht muss eine optimale Sicht auf die Wettkampffläche haben (nach Möglichkeit leicht erhöht).

Es ist möglich, dass das Kampfgericht an der Breitseite der Halle platziert wird.

Das Kampfgericht muss von Zuschauern und Vereinsgruppen abgeschirmt werden, damit eine konzentrierte und zuverlässige Arbeit der Kampfrichterinnen gewährleistet ist. Jegliche Kommunikation zwischen Kampfgericht und Gymnastinnen/Übungsleiterinnen ist während des Wettkampfes nicht gestattet. Die Kampfrichter können sowohl männlich als auch weiblich sein.

### **Einsprüche gegen Wertungen sind nicht zugelassen!**

### **Auszeichnungen**

Beim Deutschland-Cup DTB-Dance, Gymnastik Einzel und Gruppe erhalten die Sieger, die Zweit- und Drittplatzierten die Bundeswettkampfmedaille in Gold-, Silber- bzw. Bronze. Alle teilnehmenden Gruppen erhalten eine Urkunde.

Bei den Deutschen Meisterschaften erhalten die Sieger, die Zweit- und Drittplatzierten (Mehrkampf) Gold-, Silber- bzw. Bronzemedallien. Alle teilnehmenden Gruppen erhalten eine Urkunde.

Die Platzierung bei Gymnastik und Tanz erfolgt nach der errechneten Gesamtpunktzahl aus Gymnastik und dem Tanz, beim DTB-Dance erfolgt die Platzierung gemäß Tanzwertung.

### **Einmarsch und Siegerehrungen**

Einmarsch zur Vorstellung und Siegerehrung sind verpflichtend. Bei unentschuldigtem Fernbleiben erfolgt Disqualifikation. Unsportliches Verhalten, auch bei der Siegerehrung, zieht Konsequenzen nach sich.

### **Ergebnisse bei Wettkämpfen**

Die Ergebnislisten werden zeitnah ins Internet gestellt und können dort unter [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) – Ergebnisse bzw. bei [www.dtb-dance.dtb-online.de](http://www.dtb-dance.dtb-online.de) abgerufen werden.

### III. Fachliche Bestimmungen

Die Wettkämpfe und deren Bestimmungen werden im Einzelnen vorgestellt.

#### 1. Deutschland-Cup Gymnastik Einzel

Der Deutschland-Cup (DC) Gymnastik wird in den Altersklassen mit den nachstehenden Altersklasseneinteilungen und Schwierigkeitsstufen angeboten:

12 - 14 Jahre	K(ür)-8	als Zweikampf
15 - 17 Jahre	K(ür)-9	als Dreikampf
18 Jahre und älter	K(ür)-10	als Dreikampf

Die Qualifikation zum DC Gymnastik führt über die Regio-Cups.

Die Schwierigkeitsstufen K5, K6, K7 werden nur auf Landesebene geturnt.

#### **Einteilung der Regio-Cups 2013**

Regio-Cup Nord:	BB, BE, BR, HA, MV, NI, SA, SH
Regio-Cup Mitte:	HE, MR, PF, RL, RH, SL, WE
Regio-Cup Süd:	BA, BY, SW, SC, TH

### Anforderungen - Einzel ab 2013

#### Pflichtelemente

Die Pflichtelemente

- sind aufsteigend im Schwierigkeitsgrad K5 / K6, K7 / K8, K9 / K10 gestaltet
- liegen über den Anforderungen der P-Übungen für die entsprechende Altersklasse
- sollen den Fluss der K-Übungen nicht hemmen, Statik soll vermieden werden
- Wenn nur eine Gerätechnik angegeben ist, kann diese mit einer Körperbewegung ohne Schwierigkeit kombiniert werden
- berücksichtigen neue Gerätechniken, besonders beim Seil
- sind beim Wettkampfsport Orientierung und Hilfe beim Aufbau der Kürübung
- können auf verschiedene Arten geturnt werden (leicht/schwerer), so dass Gymnastinnen, die mehrere Jahre turnen, sich entwickeln und Jahr für Jahr eine schwierigere Art der Ausführung wählen können.

<b>Ball</b>			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	Abwurf einhändig im Sprung, Fangen beliebig	Abwurf einhändig im Sprung (Schwierigkeit mind. B), Fangen einhändig	Abwurf einhändig im Sprung (Schwierigkeit mind. B), Fangen verdeckt
Rollen	1 x freies Rollen des Balles (über mindestens 2 Körperteile)	Kombination von 2 x verschiedenem freien Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile, davon mind. 1 x Rollen zeitweise ohne Blickkontakt	Kombination von 3 x verschiedenem freien Rollen des Balles über mindestens 2 Körperteile, davon mind. 2 x Rollen zeitweise ohne Blickkontakt
Spiralen	Spirale einwärts in Position am Boden	Spirale einwärts, Handwechsel, sofort Spirale auswärts mit der anderen Hand, in einer Position am Boden	Spirale auswärts im einbeinigen Sohlenstand, Spielbein beliebig.

<b>Band</b>			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Große Kreise bzw. Werfen / Fangen	2 Sprünge in Folge mit großen sagittalen Bandkreisen	Rückziehwurf (Abwurf <b>nach oben</b> ) und direktes Fangen mit einer Hand	Abwurf des Bandes (Wurfhöhe beliebig, kein Rückziehwurf), mind. 1/1 Rotation um eine Körperachse, Fangen beliebig
Schlangen	Folge von 3 verschiedenen Schlangen, davon mind. 2 in Fortbewegung (auch Drehung erlaubt)	Folge von 3 verschiedenen Schlangen, davon eine in Gegenrichtung zur vorherigen Schlange, mind. 2 der Schlangen im einbeinigen Sohlenstand	Folge von 3 verschiedenen Schlangen, davon eine in einer Drehung (Schwierigkeit mind. B)
Spiralen	Spiralen in gegangener Drehung	Spiralen mit Zeichnen eines großen vertikalen Kreises mit 1/1 Drehung um die Körperlängsachse (Drehung kann auch einbeinig sein, Schwierigkeit wird nicht gezählt)	Spiralen um den Bandstab, kleiner Wurf des Bandstabes nach oben durch die Zeichnung (ohne oder mit Überschlag des Bandstabes), Fangen mit einer Hand
<b>Keulen</b>			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen	Werfen und Fangen einer Keule (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	asymmetrischer Abwurf (gleichzeitiger Abwurf beider Keulen) und Fangen der Keulen (Wurfhöhe einer Keule mind. 4 Meter)	Werfen und Fangen beider Keulen gleichzeitig oder unmittelbar nacheinander in Verbindung mit einem Sprung (Schwierigkeit mind. B) (Wurfhöhe mind. 4 Meter)
Mühlhandkreisen	Serie von Mühlhandkreisen in Fortbewegung	Serie von Mühlhandkreisen mit Zeichnen eines großen vertikalen <b>Halbkreises</b>	Serie von Mühlhandkreisen mit Zeichnen eines großen vertikalen <b>Kreises, Mühlhandkreise in Hochhalte über dem Kopf</b>
Asymmetrie	asymmetrische Bewegungen der Keulen, in Fortbewegung	asymmetrische Bewegungen der Keulen in einem Stand (Schwierigkeit mind. B)	asymmetrische Bewegungen der Keulen in einem Stand (Schwierigkeit mind. C)
<b>Reifen</b>			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen (Wurfhöhe mind. 4 Meter)	Abwurf im Sprung, Fangen einhändig und sofort Handkreisen	Schwenkwurf, Fangen mit anderen Körperteilen als den Händen	Abwurf mit dem Fuß, mind. 1/1 Rotation um eine Körperachse, Fangen beliebig
Rollen	Effet-Rollen des Reifens am Boden, Seitgrätschsprung über den rollenden Reifen, Aufnehmen beliebig	Rollen des Reifens über die in Seithalte gestreckten Arme und den Nacken oder die Brust (von einer Hand in die andere), im beidbeinigen Stand im Relevé mit geschlossenen Füßen	Rollen des Reifens über die in Seithalte gestreckten Arme und den Nacken oder die Brust in einem Stand (Schwierigkeit mind. B)
Passage	2 verschiedene Sprünge in Folge durch den Reifen	Übergabe des Reifens unter dem Körper in einem Sprung (Schwierigkeit mind. B)	2 Sprünge in Folge (gleich oder verschieden, beide mind. Schwierigkeit B), davon genau einer durch den Reifen

<b>Seil</b>			
Technik	K5/K6	K7/K8	K9/K10
Werfen / Fangen	Abwurf ( <b>Wurf kann niedrig sein</b> ), Fangen an den Seilenden und sofortige Weiterführung der Bewegung	beliebiger Abwurf (Wurfhöhe beliebig) des in seiner Länge geöffneten Seiles, Fangen an einem Ende	Mühlkreise mit dem in der Mitte beidhändig gefassten Seil, daraus Abwurf (einhändig oder beidhändig) des in seiner Länge geöffneten Seiles, Fangen beliebig. (Wurfhöhe mind. 4 m)
Hüpfserien mit Seildurchschlag bzw. Schleuderelement („Lasso“)	Hüpfserie mit mind. 4 einfachen Seildurchschlägen rückwärts, Seilführung im Wechsel offen und gekreuzt	Schleuderelement mit mind. 2 horizontalen Kreisen des freien Seilendes („Lasso“), Fangen am Seilende	Schleuderelement mit mind. 2 vertikalen Kreisen des freien Seilendes („Lasso“), Fangen am Seilende
Sprünge mit Seildurchschlag	1 Schrittsprung mit 1 Seildurchschlag vorwärts	1 Sprung (Schwierigkeit mind. B) mit Seildurchschlag vw, Fortführung mit Hüpfserie, die mind. 1 Doppeldurchschlag enthält (Zwischen Sprung und Hüpfserien sind 1 bis 2 Schritte und Seilkreise erlaubt.)	1 Sprung (Schwierigkeit mind. B) mit Seildurchschlag vw, Fortführung mit Hüpfserie, die mind. 2 Doppeldurchschläge enthält, davon 1 mit Kreuzen (Zwischen Sprung und Hüpfserien sind 1 bis 2 Schritte und Seilkreise erlaubt.)

### Erläuterungen

Serie: mind. 3 vollständige Bewegungen nacheinander ohne Unterbrechung

Folge:

- Bewegungen nacheinander ohne Unterbrechung
- bei Sprüngen ist 1 Zwischenschritt oder 1 Zwischenschritt mit Assemblé erlaubt
- bei Schlangen ist ein kleiner Zwischenschwung erlaubt

Position am Boden: mind. 1 Unterschenkel und / oder ein Teil des Rumpfes hat Bodenkontakt.

Beim Rollen des Balles oder Reifens über Körperteile zählen jeweils als 1 Körperteil:

- 1 Arm
- beide Arme geschlossen
- 1 Bein
- beide Beine geschlossen
- Rumpf vorn
- Rumpf hinten
- Rumpf Seite (Flanke)

Als Rollen über 2 Körperteile zählt das Rollen über einen Arm – Brust oder Nacken – den anderen Arm.

Keulen: Asymmetrische Bewegung

- Mindestens 2 der Kriterien Technik, Ebene, Richtung sind unterschiedlich. Würfe sind ausgeschlossen.

Seil:

- Hüpfserie: federndes Laufen, federndes Hüpfen wird akzeptiert
- Beim Fangen am Seilende wird ein Überstehen von etwa 1 Handbreite akzeptiert

Beispiele für Rotation um eine Körperachse:

- Schrittdrehung
- Chainé- Drehung
- Rolle vorwärts, rückwärts oder seitwärts
- Rad
- Taucherdrehung
- Pirouette auf einem Bein

### **Anerkennung der Pflichtelemente**

Ein Pflichtelement wird anerkannt, wenn Gerät- und vorgeschriebene Körpertechnik laut Ausschreibung geturnt werden. Gelingt ein Teil des Pflichtelements nicht (z.B. das Fangen am Ende eines Abwurfs) erfolgt eine anteilige Anerkennung des jeweiligen Punktwerts.



Die Anerkennung des Schwierigkeitsgrades der Körpertechnik (z.B. B-Element) erfolgt, wenn die Hauptphase der technischen Bewegung erkennbar ist.

Nicht geturnte Pflichtelemente werden mit doppelter Wertigkeit abgezogen.

Ergibt sich in der Addition der Pflichtelemente ggf. ein negatives Ergebnis, wird dieses von der errechneten Punktzahl der zusätzlichen Schwierigkeiten abgezogen.

Es ist erlaubt, in den Pflichtelementen zusätzliche Schwierigkeiten (nicht geforderte) zu turnen, diese werden aber nicht als zusätzliche Schwierigkeiten gezählt.

Der Schwierigkeitskatalog steht im Internet unter [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) bzw. bei [www.dtb-dance.dtb-online.de](http://www.dtb-dance.dtb-online.de) zum Download bereit.

## Sonstige inhaltliche Anforderungen

Verbotene Elemente  
siehe Seite 17

Gerätetechnische Anforderungen  
siehe Seite 17

## Organisatorisches

### Startberechtigung

Jede Gymnastin muss sich vom Landesfinale über ihren Regio-Cup für die Teilnahme am Deutschland-Cup Gymnastik Einzel qualifizieren. Der Nachweis der Qualifikation muss durch Eintrag in den Startpass beim Landesfinale, das im gleichen Kalenderjahr stattfinden muss, erfolgen.

Es kann ein Landesturnverband (LTV) nur in dem ihm zugeteilten Regio-Cup starten (für 2013: siehe Seite 6). Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe jeweilige offizielle Ausschreibung).

Die Anzahl der Gymnastinnen für die Weiterqualifikation zum DC Gymnastik wird vom Wettkampfausschuss festgelegt.

Für Gymnastinnen, die im laufenden Kalenderjahr bei einer RSG-Gruppe (Wettkampfklasse) starten, besteht die Möglichkeit, auch beim Deutschland-Cup Gymnastik als Einzelgymnastin teilzunehmen.

Einzelgymnastinnen der Wettkampfgymnastik können auch in einer RSG- Gruppe starten. Gymnastinnen können nicht in beiden Bereichen (RSG und Wettkampfgymnastik) im Einzel oder in beiden Bereichen in einer Gruppe starten. **Diese Überprüfung muss durch die Landesfachwartin erfolgen.**

### Meldungen im Turnfestjahr

Die Meldung der Vereine erfolgt generell über das Internet-Meldetool „GymNet“. Dort werden die erforderlichen Zusatzangaben direkt in Verbindung mit der jeweiligen Wettkampfmeldung (z.B. Startpassgültigkeit) eingegeben. Jeder Landesturnverband hat die Möglichkeit im Turnfestjahr 12 Gymnastinnen zum Regio-Cup zu melden, allerdings nur max. 6 in einer Altersklasse.

Sofort nach der Landesqualifikation ist die Landesfachwartin (LFW) verpflichtet, die Ergebnis- und Namenslisten und die Startpasskopien (Vor- und Rückseite, mit Stempel) der qualifizierten Teilnehmer/innen auf dem Vordruck „Meldung der Landesturnverbände“ an das TK-Mitglied Wettkämpfe, oder deren Beauftragte, zu schicken.

Der Vordruck ist der jeweiligen Ausschreibung angehängt. Finden in einem Landesturnverband (LTV) keine Qualifikationen statt, so müssen sie bei einem anderen Landesturnverband erfolgen und in der Ergebnisliste separat ausgewiesen sein.

Die Qualifikation zum Deutschland-Cup Gymnastik erfolgt über den Regio-Cup (der auch beim Deutschen Turnfest 2013 stattfindet) und wird anteilig pro Landesturnverband errechnet.

Zum Regio-Cup muss die Qualifikation beim Landesfinale 2013 erworben werden, das nach den DTB-Richtlinien durchgeführt wurde.

Die Landesqualifikationen müssen nach den **neuen** Wertungskriterien des DTB durchgeführt werden. Vereine können nur bei dem ihnen zugewiesenen Regio-Cup teilnehmen.

Ein Startpass, vom jeweiligen Landesturnverband auf „GYM“ ausgestellt, ist für alle Teilnehmerinnen erforderlich.

**Meldeschluss ist der 01.März 2013.**

### Wettkampffläche

Die Wettkampffläche beträgt 13 Meter x 13 Meter. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsabstand von 2 Metern um die Wettkampffläche zu gewährleisten, in dem keine Gegenstände aufgestellt werden dürfen. Die Linie gehört zur Wettkampffläche. Bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug.

## Musik

Alle Übungen müssen mit Musik geturnt werden.

Die Übungslänge liegt zwischen 1:00-1:30 min. Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung der Gymnastin. Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Punktabzug.

Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik auf der CD ist erlaubt.

Die Musik darf instrumental und/oder mit Gesang sein.

Für jede Übung wird eine separate CD (Audio-Format) benötigt, die Musik muss am Anfang der CD in guter Qualität aufgenommen sein. Für jede Musik sollte ein Ersatztonträger während des Wettkampfes greifbar sein.

Die CDs und die Hüllen sind mit Namen der Gymnastin, des Vereins, des Landesturnverbandes, der Schwierigkeitsstufe und dem Handgerät zu kennzeichnen. Abgabe der CDs siehe Ablaufplan.

Der Ein- und Ausmarsch muss auf kürzestem und direktem Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Die Ausgangsposition ist zügig einzunehmen.

Ein zweimaliger Beginn der Übung ist nicht gestattet. In Ausnahmefällen (höhere Gewalt) entscheidet die Wettkampfleitung.

## Bekleidung/Schuhe

### Anzüge

- kurzer oder langer, anliegender Anzug
- kurzer Anzug mit langer Hose (darüber oder darunter)
- keine Spaghettiträger
- Ausschnitt hinten: kann bis Mitte Schulterblätter gehen
- Ausschnitt vorne: kann bis Mitte Brustbein ausgeschnitten sein.
- Anzüge, die unterhalb der Schulterblätter / Mitte Brustbein transparent sind, müssen unterlegt sein, (Unteranzug etc. ist erlaubt)
- Rock:
  - aus einem Stück, anliegend, vollständig festgenäht
  - Rocksäum: gerader, wellenartiger Abschluss, gezackt
  - verboten: Fransen aller Art
  - Rocklänge: ca. Schrittlänge (Gesäß darf bedeckt sein)

### Schuhe

- Die Übungen können barfuß oder mit Gymnastikschuhen/-kappen geturnt werden.

Bei Nichteinhaltung der Bekleidungs Vorschriften erfolgt Punktabzug.

## Handgeräte

Die im Wettkampf vorgeschriebenen Handgeräte werden in alphabetischer Reihenfolge ausgeschrieben und wechseln jährlich: Ball, Band, Keulen, Reifen, Seil.

### Verteilung in den Jahren

2013	K8		Band	Keulen		
	K9 / K10	Ball	Band	Keulen		
2014	K8			Keulen	Reifen	
	K9 / K10		Band	Keulen	Reifen	
2015	K8				Reifen	Seil
	K9 / K10			Keulen	Reifen	Seil

### Normen der Handgeräte für K-Einzel und K-Gruppe

Alterklasse	K-Stufe	Ball	Band	Keulen	Reifen	Seil
12-14 Jahre	K8	Ø mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	Ø 70 – 90 cm	1 – 2 Knoten, direkt aneinander und am Ende
15-17 Jahre	K9	Ø mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	Ø 80 – 90 cm	
18 +	K10	Ø mind. 18 cm	mind. 6 m	mind. 40 cm	Ø 80 – 90 cm	
<i>für die K(ür) Gruppe</i>						
ab 12 Jahre	K8	Ø mind. 15 cm	mind. 5 m	mind. 35 cm	Ø 70 – 90 cm	Seil siehe oben

Die Handgerätenormen sind verbindlich. Sie werden nach einer geturnten Übung von der Gerätekontrolle nachgeprüft. Eine hier festgestellte Nichteinhaltung der Gerätenormen führt zu Punktabzügen in den „Assistentenabzügen“.

Die Handgeräte können vor Beginn des Wettkampfes freiwillig kontrolliert werden.  
Für die Gerätekontrolle vor dem Wettkampf ist die Gymnastin selbst verantwortlich.

Weitere Angaben siehe im Internet unter [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) - Ausschreibungen.

## **2. Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe**

Der Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe wird nur in der Altersklasse 12+ (12 Jahre und älter) angeboten.  
Voraussetzung: Landesqualifikation.

### **Anforderungen - Gruppe ab 2013**

#### **Altersklasseneinteilung mit Gruppenstärke**

Die K-Gruppe besteht aus 3-6 Gymnastinnen + ggf. einer Ersatzgymnastin. Alter: 12 Jahre und älter.

#### **Pflichtelemente**

Es wird eine Kürübung mit Pflichtelementen der K8 gefordert:

- Die Pflichtelemente entsprechen denen der Einzelgymnastinnen (siehe ab Seite 6)
- Bei geforderten Körpertechniken in den Pflichtelementen muss von allen Gruppenmitgliedern das gleiche Element zeitgleich gezeigt werden
- Wechsel bei einem Pflichtelement: Wechsel kann geturnt werden, zählt dann aber nicht, als zusätzliche Schwierigkeit (Gerättechnik = GT)

### **Sonstige inhaltliche Anforderungen**

Verbotene Elemente  
siehe Seite 17

Gerätetechnische Anforderungen  
siehe Seite 17

### **Organisatorisches**

#### **Startberechtigung**

Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe offizielle Ausschreibung). Die Gruppenmitglieder auf Landes- und Bundesebene müssen identisch sein.

Findet in einem Landesturnverband keine Qualifikationen statt, so müssen sie bei einem anderen Landesturnverband erfolgen und in der Ergebnisliste separat ausgewiesen sein.

Es besteht die Möglichkeit für Gymnastinnen, die im laufenden Kalenderjahr in der RSG WK-Klasse Einzel starten, auch beim Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe teilzunehmen.

Gymnastinnen können nicht in beiden Bereichen (RSG und Wettkampfgymnastik) im Einzel oder in beiden Bereichen in einer Gruppe starten. Leistungshöhere Gymnastinnen dürfen nicht teilnehmen. **Diese Überprüfung muss durch die Landesfachwartin stattfinden.**

Gymnastinnen, die K-Einzel turnen, dürfen auch in der K-Gruppe starten. Jeder Landesturnverband darf insgesamt max. 2 Gruppen zum DC Gymnastik K-Gruppe melden.

#### **Meldungen im Turnfestjahr**

Siehe K-Einzel, Seite 9.

Die Meldung erfolgt vom LTV allerdings nicht zum Regio-Cup, sondern direkt zum Deutschland-Cup Gymnastik K-Gruppe. Pro LTV können maximal zwei Gruppen gemeldet werden.

#### **Musik:**

Die Übungslänge liegt bei der Gruppe bei 1:30- 2:30 min. plus einer Karenzzeit von +5 sec um auch einen Start bei der Gymnastik von Gymnastik und Tanz zu ermöglichen.

Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung einer Gymnastin. Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Abzug. Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik auf der CD **oder eine Einleitung von bis zu 8 Zählzeiten ist erlaubt.**

Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein. Weiter Angaben zur Musik siehe unter GymTa/DTB-Dance Seite 14.

### Wettkampffläche

Siehe Seite 9

### Bekleidung/Schuhe

Alle Gymnastinnen einer Gruppe müssen einheitlich gekleidet sein.  
Die Vorschriften entsprechen denen der Einzelgymnastinnen (siehe Seite 10)

### Handgeräte

Es besteht die Möglichkeit, aus denen für 2013 vorgeschriebenen Handgeräten der K8 Band oder Keulen eines auszuwählen. Die Übung wird zweimal geturnt und von verschiedenen Kampfgerichten gewertet. Beide Wertungen werden addiert, das ergibt die Endnote.

Die Handgerätenormen (siehe Seite 10) sind verbindlich. Sie werden nach einer geturnten Übung von der Gerätekontrolle nachgeprüft. Eine hier festgestellte Nichteinhaltung der Gerätenormen führt zu Punktabzügen in den „Assistentenabzügen“.

Die Handgeräte können vor Beginn des Wettkampfes freiwillig kontrolliert werden. Für die Gerätekontrolle vor dem Wettkampf ist die Gymnastin selbst verantwortlich.

## 3. Gymnastik und Tanz und DTB-Dance

Die Wettkämpfe **Gymnastik und Tanz** werden durchgeführt in den Meisterschaftsklassen:

- Deutsche Jugendmeisterschaft 12-19 Jahre
- Deutsche Meisterschaft (18+)
- Deutsche Seniorenmeisterschaft (30+)

Die Wettkämpfe **Deutschland-Cup DTB-Dance** in den Altersklassen

- 12-19 Jahre
- 18+
- 30+

### Anforderungen

#### **Mindestanforderungen bei Gymnastik und Tanz und beim DTB-Dance / Wettkampf**

Die Mindestanforderung in den Schwierigkeiten müssen in der Gruppe gleichzeitig gezeigt werden. Auf den „Schwierigkeitskatalog“ und die „Einführung zum Schwierigkeitskatalog“ wird hingewiesen. Für fehlende Mindestanforderungen erfolgt ein Punktabzug in den Assistentenabzügen.

	Schwierigkeiten (lt. Schwierigkeitskatalog)	Choreographie
Gymnastik (GymTa)	2 verschiedene Sprünge 2 verschiedene Drehungen 2 verschiedene Gleichgewichtselemente /Stände 1 Beweglichkeitselement 4 Gerätwechsel, davon mind. 2 über mehr als 4 Meter Distanz	2 verschiedene Bodenelemente 6 verschiedene Formationen 4 Partner-/Gruppenelemente (davon mind. 1 Gruppenelement)
Tanz (GymTa) DTB-Dance	3 verschiedene Sprünge 3 verschiedene Drehungen 2 verschiedene Gleichgewichtselemente/Stände 1 Beweglichkeitselement	3 verschiedene Bodenelemente 6 verschiedene Formationen 4 Partner-/Gruppenelemente (davon mind. 1 Gruppenelement)

### **Sonstige inhaltliche Anforderungen**

Verbotene Elemente  
siehe Seite 17

Gerätetechnische Anforderungen  
siehe Seite 17

## Organisatorisches

### Startberechtigung

#### DM Gymnastik und Tanz und Deutschland-Cup Dance

Voraussetzungen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften und dem Deutschland-Cup DTB-Dance, ist der Nachweis der Qualifikation (durch Eintrag in den Startpass) bei einer Landesmeisterschaft bzw. Landesqualifikation, die im gleichen Kalenderjahr stattfinden muss. Die Qualifikationswettkämpfe müssen nach den vorliegenden, verbindlichen Kriterien des DTB stattfinden (siehe offizielle DTB-Ausschreibung). Verantwortlich dafür ist die jeweilige Landesfachwartin (LFW) zusammen mit der Landeskampfrichter-Obfrau (LKO). Die Teilnehmer/innen bei den Landesmeisterschaften bzw. Landesfinals und auf Bundesebene müssen identisch sein. Es ist zulässig, dass die Gruppenstärke nach der Landesqualifikation (auf Antrag an den WK-Ausschuss) verringert wird, allerdings darf die Mindestteilnehmerzahl nicht unterschritten werden.

Der Landessieger ist zum Vorkampf der DM bzw. DC DTB-Dance gesetzt. Alle folgenden Gruppen können im Pokalwettkampf starten (siehe unten) wenn sie mind. 28 Punkte bei GymTa und 14 Punkte bei DTB-Dance erreicht haben.

Im Rahmen einer DTB-Veranstaltung ist das Startrecht der Teilnehmerin an die Gruppe gebunden. Sie kann nur an einem Wettkampf „Gymnastik und Tanz“ bzw. DTB-Dance teilnehmen (z.B. Meisterschaft / Bundesfinale oder Pokal). Das heißt, jede Gymnastin darf pro Disziplin nur in einer Altersklasse, in einer Gruppe und nur für einen Verein starten.

Pro Gruppe kann höchstens eine RSG- Einzelgymnastin der Wettkampfklasse in eine GymTa -Gruppe integriert werden. RSG-Gruppen der Wettkampfklasse dürfen in GymTa nicht starten, eine Teilnahme beim D-C DTB-Dance ist erlaubt. Leistungshöhere Gymnastinnen dürfen bei GymTa nicht teilnehmen. Gymnastinnen können in einem Kalenderjahr sowohl beim DTB-Dance als auch bei Gymnastik und Tanz starten, allerdings nur für den gleichen Verein.

#### Pokalwettkämpfe

Pokalwettkämpfe werden zurzeit auf Bundesebene nur bei Deutschen Turnfesten durchgeführt. Sollte sich ein Ausrichter finden, so können Pokalwettkämpfe auch in den Jahren zwischen den Turnfesten stattfinden. Voraussetzung für die Teilnahme an Pokalwettkämpfen ist der Nachweis über mindestens 28,00 Punkte (Gymnastik- plus Tanzwertung) bei einem Landesqualifikationswettkampf im laufenden Kalenderjahr. Beim DTB-Dance sind mind. 14, 00 Punkte erforderlich.

### **Altersklasseneinteilung Gruppen**

Gruppen, in denen ausschließlich 18 und 19-Jährige starten, können wählen, ob sie bei der Jugend oder bei 18+ antreten wollen. Dies muss bereits bei der Landesqualifikation berücksichtigt werden. Entscheidend für die Alterseinteilung ist das Kalenderjahr. Diese Einteilung gilt auch für die Pokalwettkämpfe GymTa und DTB-Dance.

<b>Gymnastik und Tanz</b>	<b>D-C DTB-Dance</b>	<b>Alterszusammensetzung</b>
Deutsche Jugendmeisterschaft	DTB-Dance Jugend	12-19 Jahre, keine andere Altersklasse
Deutsche Meisterschaft 18+	DTB-Dance 18+	2 Gymnastinnen dürfen der Altersklasse 12 -17 J. angehören
Deutsche Seniorenmeisterschaft 30+	DTB-Dance 30+	2 Gymnastinnen dürfen der Altersklasse 18 -29 J. angehören

alle Angaben verstehen sich inkl. Ersatz

### Wettkampffläche

Die Wettkampffläche beträgt 16 Meter x 16 Meter. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsabstand von 2 Metern um die Wettkampffläche zu gewährleisten, in dem keine Gegenstände aufgestellt werden dürfen. Während der Gymnastikübung dürfen max. 2 Ersatzgeräte je Gruppe im Sicherheitsabstand liegen. 2 Keulen gelten als 1 Handgerät. Diese können aber an verschiedenen Seiten der Fläche abgelegt werden. Die Geräte sind direkt nach der Übung zu entfernen.

Die Linie gehört zur Wettkampffläche. Bei Überschreitungen der Begrenzung erfolgt ein Abzug. Je nach Ausmaß der Halle ist es möglich, dass das Kampfgericht und die Wettkampfleitung an der Stirnseite der Halle sitzen.

**Ausrichtung der Übung:** Den Aktiven/Gruppen ist es freigestellt, ihre Wettkampfübung zum Publikum oder zu den Kampfrichtern zu zeigen. Dies hat keinen Einfluss auf die Wertung.

## Musik

Die Übungslänge liegt bei GymTa und DTB-Dance zwischen 2:30-3:30 Minuten.

Die Zeitmessung beginnt mit der ersten und endet mit der letzten Bewegung einer Gymnastin/ Tänzerin.

Bei Über- oder Unterschreitung der Zeit erfolgt ein Abzug. Ein Ton oder akustisches Zeichen vor Beginn der Wettkampfmusik oder eine musikalische Einleitung von bis zu 8 Zählzeiten ist erlaubt. Bei 3:45 min. wird die Musik abgestellt. Ein Start gänzlich oder teilweise ohne musikalische Begleitung ist nicht möglich. Eine einmalige rhythmische Unterbrechung/Pause der Musik (max. 8 Zählzeiten) während der Aufführung ist erlaubt.

Die Musik darf rein instrumental und/oder mit Gesang sein. Sie kann auch live gespielt werden, jedoch ohne jegliche zeitliche Verzögerung. Bei der Gymnastikgestaltung können auch Rhythmusinstrumente, die gleichzeitig von den Gruppenmitgliedern als Handgeräte genutzt werden, zum Einsatz kommen.

Für jede Übung wird eine separate CD (Audio-Format) benötigt, die Musik muss am Anfang der CD in guter Qualität aufgenommen sein. Für jede Musik sollte ein Ersatztonträger während des Wettkampfes greifbar sein. Die CDs und die Hüllen sind mit Namen des Vereins, des Landesturnverbandes und der Disziplin zu kennzeichnen. Abgabe der CDs siehe Ablaufplan.

Der Ein- und Ausmarsch der Gruppen muss auf kürzestem Wege ohne musikalische Begleitung erfolgen. Die Ausgangsposition ist zügig einzunehmen.

Ein zweimaliger Beginn der Übung ist nicht gestattet. In Ausnahmefällen (höhere Gewalt) entscheidet die Wett-kampfleitung.

## Bekleidung / Schuhe

Die Bekleidung muss so gewählt werden, dass die Bewegungen aller Gruppenmitglieder gut erkennbar bleiben. Große Schmuckelemente sind wegen Verletzungsgefahr verboten. Die Gymnastik- und Tanzgestaltungen sind barfuß oder mit Gymnastikschuhen/ -kappen möglich.

Bei Tanz / Dance sind Requisiten, Handgeräte und Hilfsmittel nicht erlaubt.

Spezielle Tanzschuhe sind nur dann erlaubt, wenn die örtlichen Gegebenheiten es zulassen.

Für die **Gymnastik** ist ein anliegender ein- oder zweiteiliger Anzug mit oder ohne Röckchen vorgeschrieben (Röckchen angenäht, Rocklänge max. bis oberes Drittel des Oberschenkels).

Die Farbe und Gestaltung des Anzuges ist freigestellt. Anliegender Kopfschmuck und dezente Haarbänder sind gestattet.

## 4. Gruppenwettbewerbe

Alle Gruppenwettbewerbe Gymnastik und Tanz und DTB-Dance im Überblick

### Mindestanforderungen in den Wettbewerben

Die Mindestanforderung der gezeigten Schwierigkeiten muss von der Gruppe gleichzeitig ausgeführt werden.

<b>Gruppenwettbewerbe</b>	<b>Schwierigkeiten</b>	<b>Choreographie</b>
Gymnastik (GymTa) Tanz (GymTa), DTB-Dance	5 verschiedene Schwierigkeiten	3 mal Ebenenwechsel 4 verschiedene Formationen 2 mal Partner- oder Gruppenarbeit
Bei 40+ / 50+ / 60+	3 Schwierigkeiten	4 verschiedene Formationen 2 mal Partner- oder Gruppenarbeit

Hinsichtlich der Körpertechnikschwierigkeiten wird auf den „Schwierigkeitskatalog“ und die „Einführung zum Schwierigkeitskatalog“ hingewiesen. Darüber hinaus ist es im Gruppenwettbewerb besonders wünschenswert, wenn die Auswahl der körpertechnischen Schwierigkeiten auf das Leistungspotenzial und das Altersgefüge der Gruppe abgestimmt ist.

### **Sonstige inhaltliche Anforderungen:**

Verbotene Elemente

siehe Seite 17

Geräte technische Anforderungen

siehe Seite 17

### Organisatorisches

Für alle Wettbewerbe ist kein Startpass notwendig. Als Altersnachweis genügt die Festkarte.

Bei allen Gruppenwettbewerben kann die Zusammensetzung weiblich, männlich oder gemischt sein.

## Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung ist für die Durchführung der Wettkämpfe nach den Bestimmungen des Deutschen Turner-Bundes verantwortlich. Sie wird bei Wettbewerben auf Bundesebene vom Deutschen Turner-Bund eingesetzt.

## Startfolge

Die Startreihenfolge bei den Wettkämpfen auf Bundesebene wird durch ein Mitglied oder eine/n Beauftragte/n des Wettkampfausschusses ausgelöst. Die Startlisten werden spätestens während der Einturnzeit öffentlich bekannt gegeben.

## Alters- und Leistungsklassen

<b>Altersklasseneinteilung – alle Angaben verstehen sich inkl. Ersatz</b>	
Jugend 12 - 19 Jahre	keine andere Altersklasse
18+ = 18 Jahre und älter	2 Gruppenmitglieder dürfen der Altersklasse 12 - 17 J. angehören
30+ = 30 Jahre und älter	2 Gruppenmitglieder dürfen der Altersklasse 18 - 29 J. angehören
40+ = 40 Jahre und älter	2 Gruppenmitglieder dürfen der Altersklasse 30 - 39 J. angehören
50+ nur bei GymTa	2 Gruppenmitglieder dürfen der Altersklasse 40 - 49 J. angehören
60+ nur bei GymTa	2 Gruppenmitglieder dürfen der Altersklasse 50 - 59 J. angehören

## Gruppenstärken

Die Gruppenstärke kann zwischen 6 und 16 Teilnehmerinnen variieren. Über Veränderungen der gemeldeten Gruppenstärke muss die Wettkampfleitung vor Wettkampfbeginn schriftlich informiert werden. Gruppen mit weniger als 6 oder mehr als 16 Teilnehmerinnen werden nicht zugelassen.

Die Anzahl der Gruppenmitglieder in GymTa muss bei der Gymnastik und beim Tanz identisch sein.

Pro Gruppe dürfen max. 2 Ersatzgymnastinnen bzw. 2 Ersatztänzerinnen gemeldet und im Wettbewerb ohne Angabe von Gründen eingesetzt werden.

## Meldung im Turnfestjahr

Siehe Turnfestausschreibung.

## Wettkampffläche

Es gelten die gleichen Bedingungen wie bei den Wettkämpfen (s. Seite 13).

## Musik

Es gelten die gleichen Bedingungen wie bei den Wettkämpfen (s. Seite 14).

## Bekleidung/Schuhe

Hier gelten die Vorschriften wie bei den Wettkämpfen (siehe Seite 14).

**Ab 40+** sind auch T-Shirt und Leggings erlaubt, dürfen aber die Sicht auf die Bewegung nicht beeinträchtigen.

## Bewertung

Die Bewertung gliedert sich in allen Wettbewerbsbereichen in eine A (Inhalt/ Aufbau)-und eine B-Note (Ausführung / Umsetzung).

Es werden neben den speziellen Anforderungen in den körper- und gerätetechnischen Schwierigkeiten u.a. die Choreographie wie z.B. Bewegungsvielfalt und -ausdruck, Partner- und Gruppenzusammenarbeiten und die Kreativität, sowie der Musikeinsatz- und deren Umsetzung bewertet. In der B-Note sind die technische Ausführung, die Synchronität, Harmonie und Ausdrucksfähigkeit Bewertungskriterien.

Darüber hinaus erfolgt bei Nichteinhaltung der allgemeinen und fachlichen Anforderungen (z.B. Musik, Bekleidung, Fläche etc.) ein gesonderter Assistentenabzug. Näheres regelt die jeweils gültige Kampfrichterbrochüre.

## Ergebnisse / Auszeichnungen

Beim Wettbewerb erfolgt keine Platzierung, sondern eine Einteilung in Ranggruppen nach der erreichten Punktzahl. Alle teilnehmenden Vereinsgruppen erhalten eine Urkunde.

Die Ergebnisse werden zeitnah ins Internet gestellt und können dort unter [www.gymnastik.dtb-online.de](http://www.gymnastik.dtb-online.de) – Ergebnisse bzw. bei [www.dtb-dance.dtb-online.de](http://www.dtb-dance.dtb-online.de) abgerufen werden.

## Ranggruppen

Gruppenwettbewerb Gymnastik und Tanz		Gruppenwettbewerb DTB-Dance	
Ranggruppe 1:	26,00 - 32,00 Punkte	Ranggruppe 1:	13,00 – 16,00 Punkte
Ranggruppe 2:	18,00 - 25,99 Punkte	Ranggruppe 2:	09,00 – 12,99 Punkte
Ranggruppe 3:	10,00 - 17,99 Punkte	Ranggruppe 3:	05,00 – 08,99 Punkte
Ranggruppe 4:	bis - 9,99 Punkte	Ranggruppe 4:	bis - 04,99 Punkte

**Einsprüche gegen Wertungen sind nicht zugelassen!**

## Besondere Wettbewerbsformen

### FunDANCE

Das Power Dance-Event für Alle.

FunDance ist ein Wettbewerb auch für nicht spezialisierte Gruppen, die Freude am Tanzen und der Bewegung auf Musik haben. Es werden nur ganz wenige Anforderungen gestellt:

- Altersklasse: ab 12 Jahre
- Wettbewerb 1 Gruppenstärke: 3 - 6 Teilnehmer/innen
- Wettbewerb 2 Gruppenstärke: ab 5 Teilnehmer/innen und mehr
- Zeit: 2:30 - 3:30 min.
- Alle Tanzstile können gezeigt werden, auch Mischungen.
- Kleidung/Kostümierung ist frei wählbar, sollte aber passend zum Tanz sein.
- Kleine Requisiten dürfen verwendet werden.

Was zählt und bewertet wird, sind Choreographie/Gestaltung, Kreativität/Originalität, Präsentation/Ausdruck, Musikinterpretation/-umsetzung.

Es werten:

4 Expertinnen/Experten. Bei großer Beteiligung kann ein Finale durchgeführt werden.

### FunGYM

Traditionelle Handgeräte werden in den Gymnastikwettbewerben gefordert.

Beim **FunGYM** dagegen sollen außergewöhnliche Handgeräte zum Einsatz kommen, kreativ und ausgeflippt können die „Handgeräte“ sein, die verwendet werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Beispiele für alternative Handgeräte: Röhren, Tücher, Fächer, Frisbees, überzogene Reifen / Bälle usw.

Erlaubt ist, was gefällt.

Kleidung/Kostümierung ist frei wählbar, die Bewegung sollte aber erkennbar sein.

Was zählt und bewertet wird sind Choreographie/Gestaltung, Kreativität/Originalität, Präsentation/Ausdruck, Musikinterpretation/-umsetzung.

- Altersklasse: ab 12 Jahre
- Gruppenstärke: 3 - 6 Teilnehmer/innen
- Zeit: 2:30- 3:30 min.

Es werten: 4 Expertinnen/Experten. Bei großer Beteiligung kann ein Finale durchgeführt werden.



## IV. Sonstige inhaltliche Anforderungen

Gültig für alle Wettkämpfen und Wettbewerben dieser Broschüre

### Verbotene Elemente

Folgende Elemente (linke Spalte) sind aus gesundheitlichen Gründen nicht empfehlenswert und daher in den Übungen nicht erlaubt. Akrobatische Elemente (rechte Spalte) sind ebenfalls verboten. Sollten sie dennoch im Wettkampf gezeigt werden, erfolgt ein Punktabzug in den allgemeinen Abzügen. Technikfehler werden in der B-Note abgezogen.

<b>Extreme Rückbeugen und Übungen mit deutlicher Belastung der Lenden- und der Halswirbelsäule</b>	<b>Akrobatische Elemente</b>
wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bruststand</li> <li>▪ Brücke</li> <li>▪ Rückbeuge</li> <li>▪ Sprung mit Rückbeugen</li> <li>▪ Sprung mit Ring</li> </ul>	wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flugrolle</li> <li>▪ Überschlag vw/rw (mit und ohne Flugphase)</li> <li>▪ Kippen</li> <li>▪ Flic Flac</li> <li>▪ Salto</li> </ul>

#### Hinweis zum Überschlag:

Es handelt sich um einen Überschlag, wenn der Impuls dazu von der Tänzerin selbst kommt

#### Hinweis zu Hebungen bei der Gruppe:

Reine Hebefiguren durch einen Untermann mit Tragen einer Person über dem Kopf sind verboten und führen zu Punktabzug. Heben einer Person durch mehrere Personen gleichzeitig ist möglich.

### Gerätetechnische Anforderungen in den Gymnastikübungen Einzel und Gruppe

In den verschiedenen Handgeräten gibt es Haupt- und Nebengruppen (siehe untenstehende Tabelle) in den Geräte Techniken, die in den Übungen enthalten sein müssen.

Jedes Gruppenmitglied arbeitet mit mindestens einem Handgerät. Es ist vorübergehend möglich, dass eine oder mehrere Gymnastinnen kurzzeitig ohne Handgerät sind. Eine ausgewogene Arbeit mit der rechten und linken Hand ist obligatorisch. Diese inhaltlichen Anforderungen finden sich in der Bewertung in der A-Note (Choreographie/Kreativität) wieder. Wird in der Gymnastikübung von GymTa eine Geräte Kombination aus zwei verschiedenen Handgeräten oder 2 Geräte pro Gymnastin gewählt, erhält die Gruppe einen Bonus von 0,5 Punkten auf die Gesamtpunktzahl der Gymnastikübung (2 Keulen werden als ein Handgerät gewertet).

#### **Geräte Techniken Haupt- und Nebengruppen**

Handgerät	Hauptgruppe	Nebengruppe
Ball	Werfen /Fangen aktives Prellen freies Rollen am Körper freies Rollen am Boden	passives Prellen Schwünge, Achterbewegungen Balancieren geführtes Rollen am Körper
Band	Werfen/Fangen Schlangen, Spiralen Schwünge	Werfen mit Rückziehen, Lösen der Handfassung, Achterbewegungen
Keulen	Werfen/Fangen kleine Kreise Mühlhandkreisen Rotationen während der Flugphase	asymmetrische Bewegungen Schlagen, Schwünge
Reifen	Werfen/Fangen Rollen am Körper, Rollen am Boden Rotationen	Passagen durch den Reifen Passage über den Reifen Schwünge
Seil	Werfen/Fangen Sprünge durch das Seil Hüpfer durch das Seil	Schwünge, Achterbewegungen Umwickeln von Körperteilen

## V. Hinweise zur Ausrichtung eines Wettkampfes/Wettbewerbes

### Gymnastik, Gymnastik und Tanz, DTB-Dance

Eine Veranstaltung wird immer in enger Kooperation zwischen dem Ausrichter, dem verantwortlichen Mitglied des TK Gymnastik/RSG sowie der DTB-Geschäftsstelle organisiert.

#### Vertrag

Der Ausrichter erhält vom Deutschen Turner-Bund einen Vertrag über die Ausrichtung der Wettkämpfe. Hier werden alle organisatorischen Regelungen festgehalten.

#### Ausstattung der Halle

- abgeklebte Fläche mit sichtbarem Klebeband, 16 x 16 Meter
- 2 Meter Sicherheitsabstand um die Fläche muss gewährleistet sein
- beim DC Gymnastik: RSG-Fläche
- Tische und Stühle für die Kampfrichterinnen, Wettkampfleitung, EDV und Musik
- Podest für die Kampfrichterleitung, Höhe 50-60 cm, so dass über die vordere Kampfrichterreihe hinweg gesehen werden kann
- Musikanlage:
  - CD-Spieler
  - ausreichende Beschallung der Halle
  - an erschütterungsfreiem Platz aufgestellt
  - eine Ersatzmusikanlage muss vorhanden sein
  - selbst gebrannte CDs müssen störungsfrei abspielbar sein
- Siegerehrungspodest
- Fahنشmuck

#### Auszeichnungen

Medaillen und Urkunden werden vom Deutschen Turner-Bund gestellt.

## VI. Ansprechpartner im DTB

#### Beauftragte für das Wettkampfwesen

Heide-Rose Hauser, E-Mail: [dtb-gymwk@gmx.de](mailto:dtb-gymwk@gmx.de)

#### Beauftragte für das Kampfrichterwesen

Manuela Poppe, E-Mail: [m.poppe71@gmx.de](mailto:m.poppe71@gmx.de)

#### Geschäftsstelle

Deutscher Turner-Bund, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt /M

Bettina Reinhardt, E-Mail: [bettina.reinhardt@dtb-online.de](mailto:bettina.reinhardt@dtb-online.de)

Telefon: 069-67 801-171